

Empfehlungen für die Organisation und die Ange- bote der Berufseinführung

COHEP, Oktober 2007

Status des Berichts: Verabschiedet von der Mitgliederversammlung COHEP (SKPH)
am 14./15. März 2007 / redaktionell überarbeitet am 19. Oktober 2007

Inhalt

Ausgangslage	3
Empfehlungen	4

Ausgangslage

Die Situation der Berufseinführung für Lehrpersonen in der Schweiz ist von einer grossen Vielfalt bezüglich der Rahmenbedingungen und der Angebote geprägt. Gleiches gilt für den Stand der Umsetzung bereits bestehender Konzepte. Für die Empfehlungen der Kommission Berufseinführung sind deshalb folgende Ausgangspunkte massgeblich:

Die Empfehlungen für die Berufseinführungsphase setzen voraus, dass die Lehrpersonen die Ausbildung abgeschlossen haben.

Die Angebote der Berufseinführung bilden die erste Phase der beruflichen Weiterbildung und zeichnen sich durch ein klares Profil aus.

Die Angebote der Berufseinführung orientieren sich an Konzepten zur Entwicklung der Professionalität. Sie unterstützen die Weiterentwicklung des Professionsverständnisses, indem sie den Transfer des Fachwissens, die Erweiterung der Handlungskompetenzen und die Praxisreflexion fördern. Sie werden als gezielte Massnahme zur Unterstützung der Personalentwicklung positioniert, sind aber nicht Bestandteil der summativen Beurteilung durch die für die Personalführung verantwortliche Person.

Die Kommission strebt mit ihren Empfehlungen die Formulierung von Standards bezüglich der Organisation und der Angebote in den Kantonen an, die als Orientierung für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Berufseinführung an den verschiedenen Pädagogischen Hochschulen oder in den Kantonen dienen können.

Für die nachfolgenden Empfehlungen bildet der „Bericht zur Situation der Berufseinführung von Lehrpersonen der Volksschulen“ die Grundlage; dieser kann auf der Website der COHEP (www.cohep.ch) eingesehen werden.

Die Empfehlungen, welche von der Mitgliederversammlung COHEP am 14./15. März 2007 verabschiedet wurden, richten sich an die folgenden Ausbildungsgänge: Vorschulstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Schulische Heilpädagogik, Logopädie und Psychomotoriktherapie.

Die Kommission ist sich bewusst, dass ihre Empfehlungen nicht in allen Kantonen vollumfänglich umgesetzt werden können. In solchen Fällen wird zu prüfen sein, ob andere als in den Empfehlungen vorgesehene Konzepte der Berufseinführung das Kriterium „gleichwertig, aber nicht gleichartig“ erfüllen.

Empfehlungen

Empfehlung 1

Die Pädagogischen Hochschulen stellen ein spezifisch für die Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger konzipiertes, vielfältiges, differenziertes und aufeinander abgestimmtes Unterstützungs- und Weiterbildungsangebot bereit. Die Lehrpersonen nutzen dieses Angebot im Rahmen der im Berufsauftrag festgelegten Weiterbildungsverpflichtung. Dabei können Pflichtteile und Wahlangebote unterschieden werden.

Empfehlung 2

Die Phase der Berufseinführung dauert in der Regel zwei Jahre.

Empfehlung 3

Die Berufseinführung knüpft an die Standards der Ausbildung an.

Empfehlung 4

Die Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger werden in der Berufseinstiegsphase entlastet; ein Teil der Berufseinführung findet während der Unterrichtszeit statt.

Empfehlung 5

Mitarbeitende, die in der Berufseinführung tätig sind, verfügen über ein spezifisches Kompetenzprofil und haben eine speziell auf die Berufseinführung ausgerichtete Weiterbildung absolviert. In bestimmten Funktionen sind sie in der Regel aktiv auf der Zielstufe tätig (z.B. Mentorate, Praxisgruppenleitungen).

Empfehlung 6

Die Berufseinführung orientiert sich an den Bedürfnissen der Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger, dem Bedarf der Schule als lernende Organisation sowie an Erkenntnissen aus der Forschung zur Berufseinstiegsphase.

Empfehlung 7

Die Berufseinführung ist Teil des Leistungsauftrags der Pädagogischen Hochschulen und wird in Kooperation mit den Kantonen und den lokalen Schuleinheiten bzw. den für die Personalführung zuständigen Personen sichergestellt.

Empfehlung 8

Das Absolvieren der Angebote der Berufseinführung wird schriftlich bestätigt.

Empfehlung 9

Die Angebote der Berufseinführung werden im Hinblick auf ihre Wirksamkeit regelmässig evaluiert. Periodisch erfolgt dies auch von einer externen Stelle aus.

Empfehlung 10

Rückmeldungen von Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern zu ihrer beruflichen Tätigkeit sollen systematisch erhoben und für die Qualitätssicherung und –entwicklung der Grundausbildung nutzbar gemacht werden.

Impressum

Herausgeber

COHEP
Thunstrasse 43a
CH-3005 Bern
www.cohep.ch

Publikation

Website COHEP